



---

**TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik**

Titel: Vereinfachung der Kodierpflichten

**Vorstandsüberweisung**

---

Der Entschließungsantrag von Frau Dr. Blessing, Herrn Dr. Ramm und Frau Dr. Mieke (Drucksache I - 46) wird zur weiteren Beratung an den Vorstand der Bundesärztekammer überwiesen:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 möge beschließen, dass im Rahmen der Weiterentwicklung der Finanzierung des Gesundheitssystems die ICD-10-dominierte Gestaltung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA) verändert wird, um

1. die Ärzte in Praxis und Klinik von dieser ökonomischen krankenhausgesteuerten Logik (Prof. Maio) und der damit einhergehenden Fremdbestimmung ärztlicher Tätigkeit zu befreien. Dies würde eine erhebliche Bürokratieentlastung bedeuten.
2. die Risikoselektion teurer Patienten durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) zu verhindern.

Begründung:

Der ICD-10-Code ist zu einer "Währung" im Gesundheitssystem geworden. Dies führt zu einer artifiziellen "Verkrankung" der Bevölkerung, die durch die Codierung zudem einen lebenslangen "digitalen Fingerabdruck" ihrer Krankheiten erhält.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0